

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

E	066 443	Masterstudium Architektur
----------	----------------	----------------------------------

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Tongji University

Gastland

Shanghai, China

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **01.09.2017** bis **27.07.2018**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

4

Lehrende/r an der TU Wien

5

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

□	□	□	☒	□
---	---	---	---	---

□	□	□	☒	□
---	---	---	---	---

Hörverständnis

□	□	□	☒	□
---	---	---	---	---

□	□	□	☒	□
---	---	---	---	---

Sprechvermögen

□	□	☒	□	□
---	---	---	---	---

□	□	□	☒	□
---	---	---	---	---

Schreibvermögen

□	□	□	☒	□
---	---	---	---	---

□	□	□	☒	□
---	---	---	---	---

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 90 % 2.) %

3.) Chinesisch 10 % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Smartshanghai.com - für Wohnungssuche und Events
 Lianjia – Immobilienvermittlung, über die wir unsere Wohnung gefunden haben
 Maps.me – Karten-App wo man gut Orte markieren kann
 Mobike und Ofo – um schnell mit dem Rad von A nach B zu gelangen
 Didi – so wie Uber bei uns
 China Unicom am Campus der Universität – hier gibt es einen günstigen Handytarif für Studenten

8. Gastinstitution

Die zuständige Koordinatorin der Tongji University, Li Wei, hat uns das ganze Jahr über bei allen Fragen geholfen und ist sehr freundlich.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Ass. Prof. Arch. Dipl.-Ing. Dr.techn. Mladen Jadric
 Mag. Rosemarie Nigg
 Li Wei (zuständige Koordinatorin der Tongji Universität)

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

4

von Lehrkräften an der TU Wien

4

von der Gastinstitution

4

von Studierenden an der Gastinstitution

4

von anderen:

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Anmeldeformalitäten: Mladen Jadric
Finanzielle Unterstützung: Stipendium der TU Wien für den Auslandsaufenthalt

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Es gibt viele kulturelle Unterschiede, die den Auslandsaufenthalt umso spannender machen. Bezüglich der Sprachkenntnisse hat man einen Chinesischkurs auf der Uni. Viele Leute bei kleinen Geschäften und Restaurants können kein Englisch, so sind ein paar Worte Chinesisch zu sprechen sehr hilfreich. Die Leute sind aber sehr verständnisvoll und freuen sich, wenn man mit ihnen in ihrer Sprache spricht.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Auf der Uni gab es am Anfang eine Führung im Universitätscampus und eine Promotorin, die einem immer Bescheid gab, wo es Events am Abend gibt.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	700	
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	695	/ Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	475	/ Monat
Verpflegung	200	/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	20	/ Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	-	/ Monat
Studiengebühren	-	/ Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	-	/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Im zweiten Semester hatte ich die Möglichkeit ein Praktikum bei einem kleinen internationalen Büro zu machen. Mir hat meine Arbeit sehr gut gefallen und viel Spaß gemacht. Weiters blieb neben den Kursen auf der Uni und dem Praktikum dennoch genug Zeit auch in und um China zu reisen.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

-

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Insgesamt beträgt die Dauer des Masterstudiums inklusive des Double Degrees drei Jahre, da das Auslandsjahr in China nicht angerechnet wird, sondern als zusätzliches Jahr gilt.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

z.B. mehr Transparenz inwiefern die Diplomarbeit zwischen beiden Universitäten kombiniert werden kann.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Unser Jahr in Shanghai startete mit viel Organisatorischem, wie zum Beispiel Wohnungssuche, mündete aber schon rasch in ein einzigartiges Erlebnis. Beispielsweise mussten wir, um eine Aufenthaltsgenehmigung für das Studienjahr in China zu bekommen, einen Health Check durchlaufen und einige Dokumente, die wir aus Österreich mitgenommen hatten, sowie auf der Uni und diversen Ämtern gesammelt haben, vorweisen. Das ganze Jahr lang war allerdings die zuständige Koordinatorin der Tongji University, Li Wei, immer sehr hilfsbereit und freundlich.

Die Wohnungssuche starteten wir über Smartshanghai.com, wo es viele Inserate von einzelnen Zimmern, aber auch von gesamten Wohnungen gibt. Schlussendlich fanden wir dann zu viert, mithilfe einer chinesischen Freundin, über eine Immobilienvermittlung eine Wohnung in Hongkou. Die Lage war super, da wir von dort aus mit der U-Bahn in nur drei Stationen bei der Uni bzw. im Zentrum waren.

Nachdem der organisatorische Teil abgeschlossen war, ging es auch schon mit der Uni los. Man musste sich teilweise mittels eines schriftlichen Formulars, als auch auf der Online-Plattform für Kurse anmelden. Hier war es eigentlich kein Problem in die Kurse, die man gewählt hatte, hineinzukommen. Die meisten von uns beschlossen alle Kurse im ersten Semester zu belegen, sodass im zweiten Semester ein Praktikum oder mehr Fokus auf die Diplomarbeit gelegt werden konnte.

Unter den Kursen waren zwei Design Studios, unterschiedliche Vorlesungen, wie z.B. „Contemporary Architecture“ oder „Frontiers of Architecture“, sowie „Traditional and Ethnic Sports“, die alle sehr interessant und eine gelungene Abwechslung waren. Der Leistungsnachweis erfolgte bei den meisten Kursen, abgesehen von den Design Studios, durch Präsentationen und Abgaben von Essays. Zusätzlich hatten wir zweimal in der Woche einen Chinesisch Kurs, der am Ende des Semesters mit einer kleinen mündlichen Prüfung abschloss.

Ende Jänner beschloss ich, mir für das Sommersemester ein Praktikum zu suchen. Ich entschied mich für ein Praktikum bei einem kleinen internationalen Büro und arbeitete dort drei Monate. Mein Praktikum hat mir sehr gut gefallen und sehr viel Spaß gemacht. Im Allgemeinen habe ich den Eindruck, dass man als internationaler Student mit einer Aufenthaltsgenehmigung für China relativ leicht ein Praktikum finden kann. Außerdem ist es eine tolle Chance andere Einblicke in das Land, in dem sich alles in kürzester Zeit verändert, zu bekommen.

Neben den Kursen an der Universität und meines Praktikums fand sich auch noch genug Zeit, um in und um China herum zu reisen. Shanghai bietet sich aufgrund der Vielzahl an Flugverbindungen besonders gut an, das Land sowie den Kontinent zu bereisen, was ich persönlich sehr bereichernd fand.

Allem in allem würde ich jedem das Double Degree Program zweifelsfrei weiterempfehlen. Bevor ich nach Shanghai kam, hatte keine Vorstellung, was mich in diesem Jahr erwarten wird. Nun bin ich mit großer Begeisterung zurückgekommen: Es ist eine einzigartige Möglichkeit eine ganz andere Kultur, viele neue Leute und Orte kennenzulernen. Sei es auf der Uni, wo wir diverse Star-Professoren hören durften und mit den anderen Studenten Kontakte knüpfen konnten, oder einfach auf der Straße, wo man mit den Einheimischen sein Chinesisch üben kann.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Eine ganz andere Kultur, viele Leute und Orte kennengelernt zu haben. Vor meinem Aufenthalt hatte ich eigentlich kein so konkretes Bild von China und wusste nicht wie viel dieses Land zu bieten hat. Momentan bin ich sehr interessiert weiter Chinesisch zu lernen und nochmals, auch wenn es vielleicht nur eine private Reise ist, nach China zu reisen, da es so viele verschiedene Orte und Landschaften zu sehen gibt.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Interessiert sein und viel in Shanghai einfach zu Fuß durch die Straßen gehen. Wenn möglich ein bisschen Chinesisch lernen, um mit den Leuten kommunizieren zu können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form x in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.